

Vom Ölstand bis zur Spesenabrechnung

GPSoverIP gewinnt Preis für eine App. Deren Anwendungsspektrum zeigt, wie vielfältig der Nutzen von Telematik heute sein kann.

Das Unternehmen GPSoverIP hat im März einen Mobile Tech Award gewonnen. Das Schweinfurter Unternehmen wurde in München im Rahmen der Mobile Tech Conference und der Internet of Things Conference für seine „Racing App“ in der Kategorie Connected Service prämiert. Der Award kürt den innovativsten Connected Service aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Photo: GPSoverIP

Die Software GPS Explorer gibt es auch in einer mobilen Variante. Sie kann auch für Werbefenster genutzt werden.

Die Racing App entstand im Jahr 2011 im Auftrag der **Veranstalterschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN)** und des **Deutschen Motorsportbundes (DMSB)**. Anlass der Ausschreibung war es, mehr Sicherheit an der Rennstrecke zu erreichen. Seit 2013 ist der Einsatz der GPSoverIP Lösung für alle Rennen am Nürburgring Pflicht für alle teilnehmenden Rennteams. De facto dient die App jedoch allen Beteiligten am Motorsport: Fans, Teams, Rennleitung und Sponsoren profitieren gleichermaßen.

Die Kombination des Telematik Systems GPSauge MI6CAN und der Racing

App bietet in erster Linie die Möglichkeit, das Renngeschehen visuell zu verfolgen. Dazu gehören Positionen und Rundenzeiten der Rennfahrzeuge in Echtzeit, aber auch Gelbphasen auf der Strecke. Der Zuschauer erhält über die App interessante Zusatzinfos zur Rennstrecke, zu den Teams und zum aktuellen Rennen, so zum Beispiel, welcher Fahrer gerade im Fahrzeug sitzt. Das Rennteam wiederum findet vielfältige Hilfen zur Rennstrategie.

Dabei ist der wesentliche Aspekt die Live-Übertragung von Telemetrie-Werten durch den integrierten CAN Bus Konnektor im GPSauge MI6 CAN. Dem verantwortlichen Teamchef zeigt die Racing App live die Betriebszustände seiner Fahrzeuge: Drehzahlen, Tankfüllstände oder Temperaturen. Sponsoren können beispielsweise Werbe-Popups schalten, die durch vorbeifahrende Rennfahrzeuge ausgelöst werden. Die Rennleitung wiederum ist stets im Bilde über die Gesamtsituation des Renngeschehens, erkennt also Unfälle, Gelbphasen und Geschwindigkeitsvergehen.

Übertragen auf andere Anwendungsbereiche heißt dies, dass die Telematik Disponenten, Fahrern, Auftraggebern, Versendern und Wareneempfängern gleichermaßen nutzen kann. Dementsprechend bestätigt die Auszeichnung für den fränkischen Telematik-Spezialisten auch das Motto des Unternehmens: „Telematik für alle Ansprüche“. Diese Marketing-Aussage ist durchaus auch technologisch hinterlegt, denn rund um die Kerntech-

nologie, der Datenübertragungstechnik DATAoverIP, hat das Unternehmen ein Produktportfolio entwickelt, das vielseitig verwendbar ist. „Der GPS-Explorer wird branchenübergreifend eingesetzt und bedient trotzdem sehr spezifische Anforderungen“, sagt Geschäftsführer André Jurleit.

So werden einige Module eher von Unternehmen der Transportbranche genutzt, andere wiederum mehr durch Taxi-Unternehmer oder Baugewerbe.

Mit dem GPS-Explorer Web sind die Funktionalitäten auch mobil auf Smartphones und Tablets verfügbar. Die neueste Version informiert auch über Geschehnisse in definierten geografischen Zonen, löst bei Überschreitungen, ähnlich wie die Racing App, Alarme aus oder nimmt eine elektronische Führerscheinkontrolle vor.

Dabei wird ein Prüfsiegel am Führerschein angebracht. Die ID des Prüfsiegels wird einfach in der Verwaltung der

Software GPS-Explorer Web dem entsprechenden Mitarbeiter zugeordnet und der erforderliche Kontrollzyklus mithilfe einer Kalenderfunktion eingestellt. Die Führerscheinkontrolle ist in das GPSauge IN1 v.2. voll integriert. Bei der Software GPS Explorer können Nutzer auch auf Spesenabrechnungen, Arbeitszeitnachweise, Kalenderfunktionen und eine Flottentagesübersicht zugreifen.

www.gpsoverip.de